

# EDITORIAL

## Das Ehrenamt macht Bibliotheken reicher

2011: Im „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ ein BIS-Themenheft über das „Ehrenamt in sächsischen Bibliotheken“ zusammenzustellen, liegt auf der Hand. Aber eigentlich war das nicht die entscheidende Motivation der Herausgeber.

Themenhefte wollen übergreifende Themen aufgreifen und von verschiedenen Seiten, gern auch kontrovers, beleuchten.

Die Einbindung des Ehrenamtes in den professionellen Bibliotheksbetrieb ist eine solche Diskussion wert, hochaktuell und nicht ohne Widersprüche:

- Wie passt die hauptamtliche Tätigkeit im Rahmen bewährter Berufsbilder zum ehrenamtlichen Engagement größtenteils berufsfremder Helferinnen und Helfer?
- Wie gelingt die organisatorische Einbindung von freiwilligen Tätigkeiten in unsere professionellen, zuverlässig anzubietenden Dienstleistungen?
- Was sind die Voraussetzungen erfolgreicher Ehrenamtsarbeit, wie koordiniert man diese Tätigkeiten, welche Qualifizierungsprogramme sind nötig?

Das vorliegende BIS-Heft schaut auch über die Landesgrenzen und verlässt den Bibliotheksbereich, um Erfahrungen aus anderen Kultursparten einzubeziehen. Es stellt Projekte und Programme zur Unterstützung des Ehrenamtes vor, gibt Hinweise zur vertraglichen Gestaltung, um arbeitsrechtliche

Fallstricke zu vermeiden und Skeptiker in Behörden, Personalverwaltungen und -räten sowie Gewerkschaften zu beruhigen oder gar zu überzeugen.

Auch der Landesverband Sachsen im Deutsche Bibliotheksverband ermuntert seine Mitglieder, mutig ins Ehrenamt zu investieren. Deshalb hat er den diesjährigen Bibliothekspreis als Ideenpreis „Ehrenamt in sächsischen Bibliotheken“ ausgeschrieben (BIS 02/2011). Nach der Preisverleihung am 24. Oktober 2011 wird erneut von erfolgreicher Freiwilligenarbeit zu berichten sein ... bis auch die letzten Zweifler überzeugt sind.

Öffentliche Bibliotheken (die wissenschaftlichen sind selbstverständlich öffentlich und ausdrücklich eingeschlossen) haben auch die schöne und dankbare Aufgabe, bürgerschaftliches Engagement anzuregen, aufzugreifen und professionelle Rahmenbedingungen zur Verwirklichung zu schaffen.

Ein großes Dankeschön an alle Fachkolleginnen und Fachkollegen, die sich bereits engagieren und vor allem an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den sächsischen Bibliotheken soll diesem

Heft voranstellen. Stellvertretend möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Prof. Dr. Blei bedanken, Sie hat mich (natürlich ehrenamtlich!) ganz maßgeblich bei der Herausgabe dieses Heftes unterstützt.



ARENDA

FLEMMING